

Ein neuer Name und ein neuer Wein

Vier Preisträger Im Schloss Ebenrain wurden die Staatsweine 2022 von Baselland und Basel-Stadt gekürt.

Mit mindestens zwei Überraschungen endete gestern die Kürung der diesjährigen Staatsweine von Baselland und Basel-Stadt im Schloss Ebenrain. Mit Jeannette und Dieter Imhof aus Sissach erscheint ein neuer Name im erlauchten Kreis der Staatswein-Preisträger. Ihr Storchen-näschtlter Blauburgunder Jahrgang 2020 wird Staatswein 2022 in der Kategorie Pinot noir.

Und in der Kategorie Rote Spezialitäten wird der Cuvée Zelgli Jahrgang 2018 von Wiedmer Weinbau Sissach Staatswein. Der Cuvée Zelgli – eine Assemblage aus den Traubensorten Malbec, Cabernet Mitose und Pinot – obsiegt über die reinen Blauburgunder-Spezialitäten. Mit dem erneuten Spitzenplatz vermag übrigens das Winzerehepaar Daniel und Ramona Wiedmer den Erfolg vom Vorjahr zu wiederholen, als die Sissacher in der

Kategorie Pinot noir zu Staatsweinehren gelangt waren.

Den Spitzenplatz in gleich zwei Kategorien eroberte das Liestaler Traditionsweinhaus Siebe Dupf Kellerei AG mit Kellermeister Thomas Engel. Der Baselbieter Riesling-Sylvaner Jahrgang 2020 der Siebe Dupf Kellerei wurde Staatswein 2022 in der Kategorie Riesling-Sylvaner und der Baselbieter Kerner Jahrgang 2021 in der Kategorie Weisse Spezialitäten. Prominente bisherige Staatswein-Preisträger wie das Muttener Weingut Jauslin oder Tschäpperliweine aus Aesch mussten für einmal mit Ehrenplätzen vorliebnehmen.

Schmaleres Angebot

Die Staatsweinkürung erfolgte mittlerweile zum sechsten Mal und zum zweiten Mal im Verein mit Basel-Stadt. Allerdings war das Angebot für die diesjährige



Preisgekrönte Tropfen: Die vier Siegerweine.

Ausgabe etwas schmaler. Weil die letztjährige Weinernte quantitativ gering ausfiel und auch die der beiden Vorjahre unter dem Durchschnitt blieb, wurden nur 30 Weine zur Auswahl eingereicht. In anderen Jahren waren es bis zu 75, wie der neue Präsident des Weinproduzentenver-

bandes Region Basel/Solothurn, Andreas Buser, ausführte. Aus diesen 30 Weinen hat dann ein Gremium von vier professionellen Degustatorinnen und Degustatoren – die übrigens alle nicht aus der Region stammen – in einer Vordegustation drei Weine aus jeder der vier Kategorien für

die Finalrunde ausgewählt. In dieser Finalrunde am Dienstag hat schliesslich eine 12-köpfige Jury, bestehend aus Politikerinnen und Politikern, Gastronomen, Prominenten und Medienschaffenden, den jeweiligen Staatswein gekürt. Zu den Jurymitgliedern gehörten dieses Jahr unter anderen die beiden für die Wirtschaft zuständigen Regierungsräte von Basel-Stadt und Baselland, Kaspar Sutter und Thomas Weber, die beiden Parlamentspräsidentinnen Regula Steinemann (BL) und Jo Vergeat (BS), die Gastronomen Raphael Wyniger und Julie Jaberg sowie die beiden Medienschaffenden Thomas Dähler (BaZ) und Kelly Spielmann (bz). Mit der Staatsweinkürung wollen die beiden Basel die Qualität und den Bekanntheitsgrad der hiesigen Weine fördern.

Thomas Gubler